

Sockel-Dicht Sprint

Schnell überarbeitbare, flexible, mineralische Dichtungsschlämme

Produkt-Datenblatt

02/2026



Produktbeschreibung

Rissüberbrückende mineralische Dichtungsschlämme (MDS) zur Anwendung nach DIN 18533 und als rissüberbrückende, mineralische Dichtschlämme (CM) zur Anwendung nach DIN 18534. Als Putzabdichtung/Feuchteschutz auf Außenputze, die ins Erdreich einbinden. Als Systembestandteil der Sprint-Technologie kann Sockel-Dicht Sprint bei Temperaturen von $\geq +1\text{ °C}$ bis $+30\text{ °C}$ als Putzabdichtung/Feuchteschutz verarbeitet werden. Bereits am Folgetag kann Sockel-Dicht Sprint auf Sprint-Produkte aufgetragen werden. Bei einer Temperatur von $+20\text{ °C}$ bereits nach 1 Stunde überstreichbar. Die Verarbeitung erfolgt im Roll-, Streich- oder Spachtelverfahren.

Zusammensetzung

Zement, klassierte Gesteinskörnung, Leichtfüllstoffe, wasserrückhaltende, wasserabweisende und elastifizierende Zusätze.

Lagerung

Säcke trocken auf Holzpaletten lagern. Lagerfähig ca. 9 Monate.

Qualität

Das Produkt unterliegt einer Erstprüfung sowie der ständigen werkseigenen Produktionskontrolle. Zusätzlich besitzt das Produkt das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis P-22-MPA NRW-01413-25 und trägt das Ü-Zeichen.

Eigenschaften und Mehrwert

- Einkomponentige, zementgebundene, flexible Dichtungsschlämme
- Allgemein bauaufsichtliches Prüfzeugnis P-22-MPA NRW-01413-25
- Als Putzabdichtung/Feuchteschutz
- Verarbeitungstemperaturen von $\geq +1\text{ °C}$ bis $+30\text{ °C}$
- Schnell überstreichbar (nach 1 h bei $+20\text{ °C}$)
- Rissüberbrückend bis 0,2 mm (RÜ1-E gemäß DIN 18533-1)
- Überstreich- und überputzbar
- Nitrat-, sulfat- und streusalzbeständig
- Mineralischer Leichtzuschlag
- Für innen und außen



Anwendungsbereich

- Abdichtung von Innenräumen nach DIN 18534-1
Für die Wassereinwirkungsklassen:
 - W0-I (gering)
 - W1-I (mäßig)
 - W2-I* (hoch)
 - W3-I* (sehr hoch)

* ohne zusätzliche chemische Einwirkungen

- Einsatz in Behältern und Becken gegen innendrückendes Wasser nach DIN 18535-1

Für die Wassereinwirkungsklassen:

- W1-B: Bis zu einer Füllhöhe von 5 m
- W2-B: Bis zu einer Füllhöhe von 10 m
- Bis R1-B neu entstehende Risse oder Rissbreitenänderung bis maximal 0,2 mm
- S1-B und S2-B Behälter im Innen- und Außenbereich

Mit Wasser belastbar nach ca. 7 Tagen.

- Bauwerksabdichtung bei Untergründen der Wassereinwirkungsklasse W1-E und W4-E nach DIN 18533-3
Für die Wassereinwirkungsklassen:
 - W1-E: Als Abdichtung gegen Bodenfeuchte und nicht drückendes Wasser (nur auf Betonuntergründen)
 - W4-E: Als Abdichtung gegen Spritzwasser und Bodenfeuchte am Wandsockel sowie Kapillarwasser in und unter Wänden
- Als Putzabdichtung/Feuchteschutz erdberührter Putzflächen nach EN 13914.
- Als Haftbrücke auf gereinigter Keramik
- Zum Verkleben von Knauf Perimeterdämmplatten im Sockel- und erdberührten Bereich.
- Zum Einbetten von Knauf Armierungsgewebe 5x5 (falls notwendig) im Spritzwasserbereich und im erdberührten Bereich.

Ausführung

Untergrund und Vorbehandlung

Untergrund	Vorbehandlung
Neu erstellte Putzflächen	Keine.
Verschmutzte Betonflächen	Wasserhochdruckreinigen und vor Weiterarbeit vollständig trocknen lassen oder sandstrahlen.
Stark saugende, an der Oberfläche abgewitterte Putze (eben)	Mit Grundol satt tränkend streichen.
Mauerwerk	Mit UP 310, Sockel LUP, Sockel-Gigamit oder Sockel-SM ausgleichen.
Putzflächen (rau)	Mit Sockel-SM Pro oder Sockel-SM glatt abziehen.

Vorarbeiten

Putzgrund nach VOB Teil C, DIN 18350/18345, Abs. 3.1 bzw. nach VOB Teil B, DIN 1961 § 4 Ziffer 3 prüfen. Putzgrund von Staub und losen Teilen säubern, grobe Unebenheiten beseitigen. Schmutzempfindliche Bauteile vor Beginn entsprechend dem Merkblatt „Abklebe- und Abdekarbeiten für Maler- und Stuckateurarbeiten“ des Bundesverbandes Ausbau und Fassade schützen. Wetterseitige Arbeitsflächen vor Niederschlag und direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Untergrundvorbehandlung je nach Untergrund gemäß Tabelle Untergrund/Vorbehandlung. Alle Untergründe müssen frostfrei, rissfrei, tragfähig, trocken, eben, fett- und staubfrei sowie frei von haftmindernden Rückständen sein.

Anmischen

Anmischen mit der Hand

Einen Sack mit ca. 4,0 Liter (0,27 Liter pro kg) sauberem Wasser ohne weitere Zusätze ca. 2 Minuten klumpenfrei auf verarbeitungsgerechte Konsistenz anmischen. Empfohlen wird ein Rührgerät mit Wendel- oder Doppelscheibenrührer. Nur so viel Material anmischen, wie innerhalb von ca. 50 Minuten verarbeitet werden kann. Bereits abgebundenes oder anstehendes Material darf nicht wieder aufgerührt werden.

Verarbeitung

Als Putzabdichtung/Feuchteschutz nach DIN 13914 (Prüfbericht). Ein Putzsystem ist im feuchte- und wassergefährdeten Bereich vor Feuchteintrag zu schützen. Dies gilt auch bei Balkonen, Loggien, Flachdächern und Terrassen.

Als Putzabdichtung/Feuchteschutz Sockel-Dicht Sprint in einer Trocken-Schichtdicke von mindestens 1 mm (Nass-Schichtdicke mindestens 1,1 mm) auftragen.

Die Putzabdichtung/Feuchteschutz ist mindestens 5 cm über spätere Gelände- bzw. Belagsoberkante hinauszuführen. Bei Treppen sollte die Putzabdichtung mindestens 8 cm über die Treppenstufe ausgeführt werden, da hier mit verstärkter Feuchtigkeitsbelastung zu rechnen ist.

Bei verputzten Dämmplatten, die beim Anschluss an die bauseits vorhandene Perimeterdämmung oder an die vorhandene Bauwerksabdichtung angrenzen, ist sicherzustellen, dass der untere Putzabschluss durch die Putzabdichtung/Feuchteschutz gegen eindringende Feuchtigkeit geschützt ist.

Untergrund	Putzabdichtung/Feuchteschutz Mindeststandzeit
Sprint-Produkte	Folgetag
Mineralische und pastöse Oberputze, Klebe- und Armiermörtel, Sockelputze usw.	≥ 1 Tag/mm Putzdicke

Nass-Schichtdicke/ Trocken-Schichtdicke	Putzabdichtung/Feuchteschutz		Fassadenfarbe
	Überstreichbar bei Temperatur	Standzeit	
≥ 1,1 mm / ≥ 1,0 mm	≥ +20 °C ≥ +5 °C	≥ 1 h ≥ 2 h	Alle Knauf Fassadenfarben

Mit Sockel-Dicht Sprint kann der gesamte Spritzwasserbereich überzogen und an die Fassade angearbeitet werden. Falls ein Oberputz direkt auf Sockel-Dicht Sprint aufgebracht werden soll, muss dieser vollständig trocken sein und ein Voranstrich mit Quarzgrund Pro ausgeführt werden.

Nach ausreichender Trocknung ist eine Schutzlage (z. B. Noppenbahn mit Vlies und Gleitfolie) davorzustellen.

Bauwerksabdichtung bei Untergründen der Wassereinwirkungsklasse W1-E und W4-E nach DIN 18533-3.

Sockel-Dicht Sprint auf vorbereiteten Beton oder verputzte Keller- außenwand auftragen. Der Auftrag erfolgt volldeckend in zwei Arbeitsgängen durch Spachtel-, Streich- oder Rollverfahren. Übergänge zu Fundament/Bodenplatte mit einer Hohlkehle ausbilden.

Im Sockelbereich Sockel-Dicht Sprint im Bauzustand bis 30 cm über Geländeoberkante hochführen, um ausreichende Anpassungsmöglichkeiten der Geländeoberfläche sicherzustellen. Im Bau-Endzustand sollte dieser Wert 15 cm nicht unterschreiten. Soll Sockel-Dicht Sprint, z. B. bei Verwendung als Bauwerksabdichtung, überputzt werden, kann Sockel Gigamit direkt (zuerst Kratzspachtelung, anschließend nass in frisch) auf die vollständig abgetrocknete Dichtungsschlämme aufgetragen werden.

Abdichtung von Innenräumen bei feuchteunempfindlichen Untergründen der Wassereinwirkungsklasse W2-I und W3-I nach DIN 18534-1

Sockel-Dicht Sprint auf trockene und erhärtete Unterputze der Druckfestigkeitskategorie CS II bis CS IV nach EN 998-1 mit der Traufel zweilagig auftragen. Am Übergang der Abdichtung zwischen Boden/Decke und Wand sowie in vertikalen Wandecken müssen z. B. Vliese, Dichtbänder (ggf. mit Schnittschutz) hinterlaufsicher eingearbeitet werden. Mindestens 3 Tage trocknen und erhärten lassen, bevor Fliesen angebracht werden. Übergänge, Abschlüsse und Anschlüsse der Abdichtung an Einbauteile und Durchdringungen müssen so hergestellt werden, dass sie nicht hinter- oder unterlaufen werden können.

Auftragsart	Standzeit 1. Lage bis zum Auftrag 2. Lage	Nass-Schichtdicke/ Trocken-Schichtdicke
Roll- oder Streichverfahren	≥ 1 h	≥ 2,2 mm / ≥ 2,0 mm
Spachtelverfahren	≥ 3 h	≥ 2,2 mm / ≥ 2,0 mm

Beim Spachtelverfahren kann z. B. die 1. Lage als vollflächige Kontaktpachtelung mit der glatten Seite der Zahntraufel ausgeführt werden. Anschließend, mittels 6 mm Zahnung und Glättspachtelung der Stege, die 2. Lage auftragen.

Achtung	<p>Um die erforderliche Nass-Schichtdicke von mindestens 2,2 mm bzw. 1,1 mm zu erreichen, Sockel-Dicht Sprint grundsätzlich zweilagig verarbeiten.</p> <p>Die 1. Lage auf eventuelle Fehlstellen kontrollieren, bevor die 2. Lage aufgebracht wird.</p> <p>Im Roll- und Streichverfahren ist es notwendig, so viele Aufträge auszuführen, bis die angegebene Mindestschichtdicke erreicht ist.</p> <p>Die Nass- bzw. Trocken-Schichtdicke muss an jeder Stelle erreicht werden.</p> <p>Die Schichtdickenkontrolle muss durch Messung der Nass-Schichtdicke erfolgen.</p>
----------------	--

Als Haftbrücke auf Fliesen-Untergründen

Die Fliesen vorher gründlich von Schmutz, Fett, Silikon usw. reinigen, anschließend eine vollflächige Kontaktpachtelung mit der glatten Seite einer Zahntraufel auftragen und mit der Zahntraufel nochmals aufkämmen. Nachfolgende Putzarbeiten mit Sockel Gigamit können nach ca. 3 Stunden ausgeführt werden.

Zum Verkleben von Perimeterdämmplatten

Wir empfehlen den Auftrag im Spachtelverfahren. Hierfür wird eine erste Schicht als vollflächige Kontaktpachtelung mit der glatten Seite der Zahntraufel auf die Perimeterdämmplatte aufgezogen. Anschließend wird mit einer mindestens 8 mm Zahnung eine Rillenspachtelung aufgetragen und die Perimeterdämmplatte auf den Untergrund geklebt.

Verarbeitungstemperatur/-klima

Nicht unter +1 °C Luft-, Material- und/oder Untergrundtemperaturen verarbeiten bzw. es muss sichergestellt sein, dass beim Verarbeiten des Putzes die Temperatur nicht darunter absinkt.

6 Stunden nach der Verarbeitung kann eine Temperaturabsenkung in den Frostbereich beginnen. Die zwischenzeitliche Absenkung bis maximal -5 °C ist zulässig. Eine Temperaturunterschreitung unter -5 °C ist nicht zulässig.

Darüber hinaus sollte die Temperatur während der Verarbeitung nicht über +30 °C liegen.

Um einen zu schnellen Wasserentzug aus dem frischen Putz durch starke Sonneneinstrahlung (hohe Oberflächentemperaturen) und/oder Wind zu verhindern (Gefahr der Rissbildung, Festigkeitsabfall), sind besondere Schutzmaßnahmen/Nachbehandlung (z. B. Abhängen, Feuchthalten) erforderlich.

Verarbeitungszeit

Je nach Putzuntergrund ca. 50 Minuten. Höhere Temperaturen verkürzen und niedrigere Temperaturen verlängern die Verarbeitungszeit.

Reinigung

Geräte und Werkzeuge nach Gebrauch sofort mit Wasser reinigen.

Hinweis	Für die Ausführung der Abdichtungen sind die Angaben der DIN 18533, DIN 18534, DIN 18535, VOB Teil C sowie das Allgemein bauaufsichtliche Prüfzeugnis P-22-MPA NRW-01413-25 und die „Richtlinie für die Planung und Ausführung von Abdichtungen erdberührter Bauteile mit flexiblen Dichtschlämmen“ grundsätzlich zu beachten.
----------------	--

Technische Daten

Bezeichnung	Sockel-Dicht Sprint	Einheit	Norm
Brandverhalten	B2	Klasse	DIN 4102-1

Die technischen Daten wurden nach den jeweils gültigen Prüfnormen ermittelt. Abweichungen davon sind unter Baustellenbedingungen möglich.

Materialbedarf/Verbrauch

Anwendungsbereich	Nassauftragsdicke mm	Verbrauch ca. kg/m ²	Ergiebigkeit ca. m ² /Sack
Bauwerksabdichtung	2,2	2,2	6,8
Putzabdichtung/Feuchteschutz	1,1	1,1	13,6

Die Verbrauchsangaben wurden unter Laborbedingungen ermittelt. Praxisbedingt ist ein Mehrverbrauch einzukalkulieren. Der Verbrauch ist abhängig von Rauigkeit, Ebenheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Maschinenteknik.

Produktvarianten

Bezeichnung	Ausführung	Verpackungseinheit	Artikelnummer	EAN
Sockel-Dicht Sprint	15 kg	42 Sack/Palette	00877437	4003950148194

Nachhaltigkeit und Umwelt

Kurzbeschreibung	Bemerkung	Wert	Einheit
AgBB-Schema	Version 2021	Erfüllt	–
Französische Emissionsklasse	Version modified in 2012	A+	–
EPD Umweltproduktdeklaration	–	EPD-DBC-20220219-IBF1-DE	–
EMICODE	EC1 ^{PLUS}	Erfüllt	–



Videos für Knauf Systeme und Produkte sind unter folgendem Link zu finden:
youtube.com/knauf



Ausschreibungstexte für alle Knauf Trockenbau-Systeme mit Exportfunktionen sind unter folgendem Link zu finden:
ausschreiben.de/knauf



Finden Sie passende Systeme für Ihre Anforderungen!
knauf.de/systemfinder



Im [Download Center](https://www.knauf.com) der www.knauf.com stehen alle Dokumente von Knauf Gips aktuell und übersichtlich zur Verfügung.

Knauf Gips KG

Am Bahnhof 7
97346 Iphofen
Deutschland

Technischer Auskunft-Service:

Tel.: 09323 916 3222*
knauf-direkt@knauf.com
www.knauf.de/tas

www.knauf.com

Konstruktive, statische und bauphysikalische Eigenschaften von Knauf Systemen können nur gewährleistet werden, wenn ausschließlich Knauf Systemkomponenten oder von Knauf empfohlene Produkte verwendet werden.

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Die enthaltenen Angaben entsprechen unserem derzeitigen Stand der Technik. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik, einschlägige Normen, Richtlinien und handwerklichen Regeln müssen vom Ausführenden neben den Verarbeitungsvorschriften beachtet werden. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen unserer ausdrücklichen Genehmigung.

*Unser Technischer Auskunft-Service steht nur für gewerbliche Anliegen zur Verfügung. Sie können sich mit Ihren Firmendaten hierfür registrieren.